

 **Bundeskanzleramt**

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.366.093

Wien, am 9. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Voglauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. Mai 2025 unter der Nr. **2301/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Bio und Tierwohl in der öffentlichen Beschaffung – wie sieht es aus mit den Zielen für 2025?“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Wie viele Stellen gibt es im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums, inklusive nachgelagerter Dienststellen und ausgelagerter Rechtsträger, die Lebensmittel beschaffen? Wir ersuchen um Auflistung aller Stellen.*

Die Beschaffung von Lebensmitteln erfolgt durch die Abteilungen I/1 (Protokoll, Auszeichnungsangelegenheiten und Veranstaltungsmanagement), I/2 (Personal und Organisationsmanagement) und I/5 (Wirtschaftsangelegenheiten und Gebäudemanagement).

Zu Frage 2:

2. *Wie hoch ist das budgetierte finanzielle Gesamtvolumen für zu beschaffende Lebensmittel im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums für das Jahr 2025 und das Jahr 2026? Wir ersuchen um Nennung des Gesamtvolumens je Jahr, sowohl gesamt für Ihr Ressort als auch je beschaffender Stelle.*

Für die Jahre 2025 und 2026 stehen die in der Tabelle ersichtlichen Budgetmittel für Lebensmitteleinkäufe zur Verfügung.

Budgetjahr	FVA in Euro
2025	104.000
2026	107.000

Zu Frage 3 bis 6:

3. *Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an beschafften Lebensmitteln im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums 2025 bisher? Wir ersuchen um Nennung des Gesamtvolumens je beschaffender Stelle.*
- a. *Welche Beschaffungswege nutzen die Lebensmittel-beschaffenden Stellen im Verantwortungsbereich des Ministeriums? Wir ersuchen je Stelle sowie gesamt um Nennung jedenfalls der BBG Rahmenverträge, der dynamischen Beschaffung via BBG, direkter Lieferant:innenverträge, eigener Produktion, und indirekte Lebensmittelbeschaffung wie Cateringverträge, sofern zutreffend, sowie deren jeweiligen Prozentanteil an den gesamten Lebensmittel-Beschaffungen.*
- b. *Wie hoch war 2025 bisher der monetäre Bioanteil an diesen Lebensmitteln in % der Gesamtbeschaffung und in absoluten Zahlen? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.*
4. *Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Schweinefleisch und Schweinefleischzubereitungen (inkl. Wurstwaren) 2025 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.*
- a. *Welcher Anteil des beschafften Schweinefleischs und Verarbeitungsprodukten aus Schweinefleisch erfüllte die Kriterien des naBe unter 6.1 – III (u.a. +60% mehr Platz, eingestreute Liegefläche)? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.*
5. *Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten aus Rindfleisch 2025 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich*

Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.

- a. Welcher Anteil des beschafften Rindfleischs bzw. Verarbeitungsprodukten aus Rindfleisch erfüllte die Kriterien des naBe aus Tabelle 13 (mehr Platz, eingestreute Liegefläche)? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.*
6. *Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Rind- und Schweinefleisch sowie Verarbeitungsprodukten aus Rind- oder Schweinefleisch (inkl. Wurstwaren) 2025 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.*
 - a. Welcher Anteil des beschafften Rind- und Schweinefleischs bzw. Verarbeitungsprodukten aus Rind- und Schweinefleisch stammte aus GVO-freier Fütterung, entsprechend Anforderung des naBe in Kapitel 6.1 – IV?*

Im Bundeskanzleramt sind im Zeitraum vom 1. Jänner 2025 bis 23. Mai 2025 für Lebensmittel Kosten in Höhe von 30.596,76 Euro entstanden. Abrufe erfolgten über Rahmenvereinbarungen der BBG, dynamische Beschaffungen via BBG sowie In-House-Vergaben im Rahmen von Direktvergaben gemäß § 46 BVerG 2018. Beschafft wurden zu 63,51% Bio-Lebensmittel im Wert von 19.431,95 Euro sowie zu 36,49% Lebensmittel im Wert von 11.164,81 Euro.

Im Bundeskanzleramt gibt es im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung eine „Obst-Aktion“. Das im Rahmen der Obstaktion beschaffte Obst hat Bio-Qualität.

Für das Jahr 2025 beziffern sich die Kosten auf 20.256,58 Euro. Die „Obst-Aktion“ wird nicht separat budgetiert, sondern ist Teil der freiwilligen Sozialleistungen. Die Beschaffung erfolgt entsprechend den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes.

Zu den Fragen 7 bis 9:

7. *Wird Ihr Ressort bzw. die beschaffenden Stellen in Ihrem Verantwortungsbereich im Jahr 2025 die Bio-Quote von mind. 30% bei der Beschaffung von Lebensmitteln und die Tierwohl-Quote von mind. 50% bei der Beschaffung von Schweinefleisch (inkl. Verarbeitungsprodukten) erreichen?*
 - a. Falls nein, warum nicht?*

8. *Welche konkreten Schritte haben Sie seit Amtsantritt gesetzt, um die Erfüllung der Bio- und Tierwohlquoten des naBe bei den Lebensmittelbeschaffungen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums zu gewährleisten?*
9. *Welche konkreten Schritte haben Sie seit Amtsantritt gesetzt, um das Monitoring der Umsetzung der naBe-Kriterien im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen) voranzutreiben?*

Die „naBe - Aktionsplans für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung in Österreich“-Kriterien werden bei Beschaffungen grundsätzlich eingehalten. Der Bedarf des Bundeskanzleramtes wird weitgehend durch den Produktkatalog der BBG abgedeckt. Zudem finden laufend Evaluierungen und Gespräche mit der BBG sowie deren Lieferanten statt. Das Bundeskanzleramt ist bemüht, nach Maßgabe der Möglichkeiten, grundsätzlich Bio-Lebensmittel einzukaufen. Bei jeder Lebensmittelbeschaffung wird auf die Einhaltung der Kriterien geachtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch Rundschreiben sowie Dienstzettel angewiesen, die naBe-Kriterien einzuhalten. Jene Rechtsträger, deren Verwaltung der Anteilsrechte im Bundeskanzleramt wahrgenommen werden, wurde die Anwendung der Kriterien des naBe-Aktionsplan empfohlen.

Seit dem Vorjahr wird die Verwendung von Bio-Milchprodukten, sowie der Umstieg auf Bio-Kaffee, Bio-Säfte und Bio-Tees umgesetzt, um einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Beschaffung zu erzielen. Entsprechend konnte die Bio-Quote im Zeitraum vom 1. Jänner bis 23. Mai 2025 auf 63,51% gesteigert werden.

Das Bundeskanzleramt hat eine BBG-Rahmenvereinbarung für Eventcatering abgeschlossen. Demnach sind die Kriterien des „naBe - Aktionsplans für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung in Österreich“ von der Auftragnehmerin bzw. dem Auftragnehmer verpflichtend bei jeder Veranstaltung einzuhalten. Die Cateringunternehmen sind darüber hinaus mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ Richtlinie UZ 200 (Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe) ausgezeichnet. Alle Veranstaltungen werden im Cateringbereich nach den Mindestanforderungen der Richtlinie 62 des Österreichischen Umweltzeichens „Green Meetings und Green Events“ ausgerichtet. Zusätzliche Kriterien, denen sich die beteiligten Cateringunternehmen verschrieben haben, sind:

- Es werden 30% der Hauptzutaten und 30% der Getränke in biologischer Qualität angeboten.
- Das für Fleischspeisen verwendete Fleisch von Rind, Schwein, Geflügel, Kalb, Lamm und Wild stammt aus artgerechter und/oder Tierschutz geprüfter Haltung, unabhängig zertifiziert:

- a) AMA-Gütesiegel für Fleisch und mehr Tierwohl (Standard TW 100) oder
- b) Tierwohl kontrolliert (mind. „2 Häkchen“) oder
- c) Rind aus Alm- oder Weidehaltung oder
- d) Haltungsinitiative Tierwohl oder
- e) ein gleichwertiger Nachweis.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Stocker', with a stylized flourish at the end.

Dr. Christian Stocker

